

# Die FFP Klassiker

## FFP1 S

- 2360 (ohne Ventil)
- 2365 mit Klima®-Ventil

### Hauptmerkmale

"Die FFP Klassiker" von Moldex zeichnen sich durch die patentierte DuraMesh®-Außenstruktur und das Klima®-Ventil aus.

Durch die patentierte DuraMesh®-Außenstruktur sind die Masken standhaft und doch flexibel. Formstabilität und optimaler Dichtsitz während der gesamten Arbeitszeit gewährleistet mehr Sicherheit als bei herkömmlichen Masken.

Das optionale Klima®-Ventil reduziert erheblich die Hitze und Feuchtigkeit unter der Maske. Schon bei sehr geringem Ausatemdruck öffnet sich das Ventil und schafft somit optimalen Luftaustausch.

Einsatzbereiche / Art der Luftbelastung:

KLASSE (MASKE)	MAK	SCHADSTOFFTYP / ART DER LUFTBELASTUNG (BEISPIELE)
FFP1 S (2360) (2365)	4 x	UNGIFTIGE STÄUBE UND AEROSOLE AUF WASSERBASIS (Umgang mit Grobstäuben)
FFP2 S (2400) (2405)	10 x	GESUNDHEITSSCHÄDLICHE UND KREBSERZEUGENDE STÄUBE; RAUCH UND AEROSOLE AUF WASSERBASIS (Umgang mit Weichholz, Glasfasern, Metall-, Kunststoffbearbeitung [ausser PVC], Schweissarbeiten)

(MAK = Wert für die maximale Arbeitsplatz-Konzentration)

### Zertifizierung

Die Masken der Serie "FFP Klassiker" erfüllen die EN149: 1991 und tragen das CE-Zeichen in Bezug auf die EG-Richtlinie 89/686/EWG. Das Berufsgenossenschaftliche Institut für Arbeitssicherheit (BIA) in St. Augustin (Deutschland) ist verantwortlich für die Baumusterprüfung (Art. 10), sowie die laufende Produktüberwachung (Art. 11).

Bei Moldex erfüllt das Qualitätsmanagement für die Produktionsstätte die Anforderungen nach DIN ISO 9001.

## FFP2 S

- 2400 (ohne Ventil)
- 2405 mit Klima®-Ventil

### Materialien

Das Design und die Außenstruktur der Masken der Serie "FFP Klassiker" basiert auf der DuraMesh®-Technologie.

Die Maske besteht aus folgenden Materialien:

- Filter/-schicht = Polypropylen
- Innenschicht = Polypropylen
- DuraMesh®-Außenstruktur = Polypropylen
- Bebänderung = Naturgummi
- Klima®-Ventil = Naturgummi

Gewicht: 2360: 12 g  
2365: 16 g  
2400: 12 g  
2405: 16 g

### Prüfung

Die Masken der Serie "FFP Klassiker" wurden nach EN149: 1991 getestet und erfüllen alle Anforderungen der relevanten Normkategorien.

#### • Gesamtleckage

Zehn Testpersonen, die eine Atemschutzmaske tragen, führen auf einem Laufband eine Reihe von Übungen aus. Dabei wird die Menge an Prüfaerosol gemessen, die durch den Filter, die Dichtlippe und ggf. durch das Ventil in die Atemschutzmaske eindringt. In den unterschiedlichen Kategorien darf die Leckage bei acht von zehn Testergebnissen nicht über folgenden Werten liegen:

KATEGORIE	MAX. GESAMTLECKAGE
FFP1 S	22 %
FFP2 S	8 %

#### • Filterdurchlass

In der Kategorie S wird die Filterwirkung von zwölf Atemschutzmasken mit einem Natriumchlorid Aerosol getestet. Die folgenden Werte dürfen dabei nicht überschritten werden:

KATEGORIE	TEST AEROSOL	MAX. FILTER-DURCHLASS
FFP1 S	Natriumchlorid	20 %
FFP2 S	Natriumchlorid	6 %

# Die FFP Klassiker

## • Entflammbarkeit

Mit einer Geschwindigkeit von 6 cm/s werden vier Atemschutzmasken durch eine Flamme von 800°C (+/- 50°C) geführt. Die Atemschutzmaske darf nicht mehr brennen, nachdem Sie aus der Flamme genommen wurde.

## • Atemwiderstand

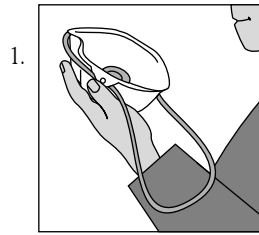
Der vom Filter der Atemschutzmaske erzeugte Atemwiderstand wird bei einem Luftstrom von 30 l/min und 95 l/min gemessen.

KATEGORIE □	MAX. ATEMWIDERSTAND	
	30 l / min □	95 l / min
FFP1 □	0,6 mbar □	2,1 mbar
FFP2 □	0,7 mbar □	2,4 mbar

## Hinweise für den Gebrauch der Masken:

- Die Masken dürfen nur zur Benutzung gegen feste Aerosole eingesetzt werden. Sie schützt nicht gegen Stäube, Rauch und Aerosole auf Ölbasis, sowie gegen Gase und Dämpfe.
- Bei der Verwendung von Atemschutzgeräten sind die einschlägigen Vorschriften und Bestimmungen (Regeln für den Einsatz von Atemschutzgeräten BGR190 [bisher ZH1/701], G26 zur Atemschutztauglichkeit) zu beachten.
- Vor dem Gebrauch muß der Dichtsitz der Maske kontrolliert werden. Personen mit Bärten oder Koteletten im Bereich der Dichtlinien von Halbmasken sind für das Tragen dieser Maske ungeeignet. Ebenso sind dies Personen, die aufgrund ihrer Gesichtsform oder von tiefen Narben keinen ausreichenden Maskendichtsitz erreichen.
- Während des Einsatzes der Maske muß der Sauerstoffgehalt mindestens 19,5 Vol% betragen. Beim Unterschreiten dieser Grenze sind Atemschutzgeräte einzusetzen, welche von der Umgebungsluft unabhängig sind.
- Die Atemschutzmaske darf nicht eingesetzt werden, wenn Konzentration, Art und Eigenschaft der Schadstoffe nicht bekannt sind.
- Die Gebrauchsdauer der Atemschutzmaske ist von der Belastung im Einzelfall abhängig. Bei Ansteigen des Atemwiderstandes ist die Maske sofort zu wechseln.
- Der Benutzer der Maske muß mit der funktionsgerechten Handhabung vertraut sein.
- Unbelüftete Behälter, enge Räume, Schächte usw. - in denen Gase und Dämpfe auftreten können - dürfen mit Partikelfiltergeräten nicht betreten werden.
- Die Masken sind trocken und kühl zu lagern.

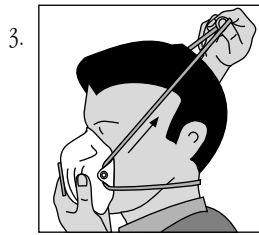
## Aufsetzanleitung



Maske in eine Hand nehmen und Band an der Kinnseite nach unten ziehen.



Zuerst unteres Band über den Kopf bis zum Nacken herunterziehen und dann Maske am Kinn ansetzen.



Oberes Band straff und weit nach oben ziehen, dann auf den Hinterkopf aufsetzen.



Der Anpressdruck der Befestigung und korrekte Sitz der Maske kann durch das Justieren der Rundumbefestigung individuell angepasst und eingestellt werden.

## INFO:

Bei Anwenderschulungen und der Auswahl der richtigen Atemschutzmaske, sowie für Rückfragen und Beratungen, steht Ihnen unsere Abteilung "Kundenbetreuung" unter den Durchwahlen (0 71 27) 81 01-175 und -176 zur Verfügung.